

Unsere Gemeinde

Evangelische Reformationskirchengemeinde NEUSS

Ausgabe 100
Heft 1-2018
Februar - April 2018



Zeig dich!

SIEBEN WOCHEN OHNE KNEIFEN
14. FEBRUAR BIS 2. APRIL

7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2018

edition **chrismon**

**Schwerpunkt-Thema:
Sieben Wochen ohne**

Zu diesem Heft

Fasten und Fastenzeit- das ist doch gar nicht für uns Evangelische oder doch?

Die Antwort heißt, Nein und doch zugleich.

Fasten bedeutet, freiwillig für eine gewisse Zeit auf etwas zu verzichten. In der Bibel tun die Menschen das zum Ausdruck ihrer Trauer oder zur „Sühne“ und auch, um sich auf eine Begegnung mit Gott vorzubereiten. Diese Tradition hat sich in der Geschichte der Kirche fortgesetzt.

Nein - Fasten ist nichts für Evangelische!

Jedenfalls ist es das nicht, wenn es um ein Verständnis geht, wie im Mittelalter. Da wurde das Fasten zu einer Bußhandlung für begangene Sünden und diese Handlung wurde z.T. einfach verordnet. Martin Luther und die Reformatoren wandten sich gegen diese Art von Buße. Sie betonten auch, dass man durch freiwilliges Fasten keine besondere Position vor Gott gewinnen könnte. In der Folge war es in der Evangelischen Kirche nicht mehr üblich.

Doch - Fasten ist etwas für Evangelische!

Frei von dem Gedanken, Gott etwas schuldig zu sein, sehen viele Christen eine Chance darin, sich in den beiden wichtigsten Fastenzeiten (Passions- und Adventszeit) bewusst für Gott zu öffnen und sich damit auf die großen Feste Weihnachten und Ostern vorzubereiten. Mit Fastenzeiten, wie 7 Wochen ohne, beschäftigen sich die Menschen mit dem, was ein gutes Leben verhindert oder, was es fördert. Dazu gibt es jedes Jahr ein besonderes Motto, begleitet von Texten und Andachten.

In diesem Jahr heißt es: 7 Wochen ohne Kneifen. Was sich dahinter verbirgt und wie Sie selber mitmachen können, erfahren Sie in diesem Heft und natürlich im Austausch mit anderen Menschen in der Gemeinde.

Ein Versuch ist es Wert.

Anke Johanna Scholl, Pfarrerin Versöhnungskirche

Impressum

Redaktions-Team (angelika.tillert@nordstadtkirche.de)

Angelika Tillert (A. T.) v.i.S.d.P., 02131 20 56 04

Redaktionsschluss für das Heft 2-2018: 16.03.2018

Redaktionssitzung 19.03.2018 um 19.00 Uhr in der Versöhnungskirche

Thema: Mit einer Stimme sprechen oder Feuer und Flamme

Alle Beiträge bitte rechtzeitig **per E-Mail** an: angelika.tillert@nordstadtkirche.de

Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser.

Fragen zum Thema **Werbung** richten Sie bitte an:

Angelika Tillert, Am Jröne Meerke 47, 41462 Neuss, 02131 20 56 04

Geldzuwendungen für die Ev. Reformationskirchengemeinde bitte an:

Verband Ev. Kirchengem. im Rhein-Kreis Neuss, IBAN: DE70 3506 0190 1088 6460 41

Verwendungszweck: Spende für Ev. Reformationskirchengemeinde.

Geldzuwendungen für die Stiftung bitte an:

Ev. Reformationskirchengem./Stiftung, IBAN: DE92 3506 0190 1014 5160 14.

Verwendungszweck: Zustiftung

In diesem Heft finden Sie	auf Seite
Editorial / Impressum	2
Inhalt	3
Andacht	4
Schwerpunkt-Thema: Sieben Wochen ohne	5 - 7
Passions- und Osterzeit	8
Osterfrühstück / Ökumene	9
Veranstaltungen in unserer Gemeinde	10
Theatergruppe Flutlichtbühne	11
Konfirmation in der Reformationskirche / Gemeindeleitung	12
Fröhliche und traurige Ereignisse in der Gemeinde	13
Hospiz- und Palliativberatungsdienst	14
Musik / 80er-Party	15 + 16
Ganzheitliches Gedächtnistraining 60+ / Seniorengeburtstagsfeier	17
Seniorenfreizeit / Weltgebetstag der Frauen	18
Seniorenausflug / Senioren-Frühstück	19
Nachrichten aus der Adolf-Clarenbach-Schule	20
Kinder- und Jugendarbeit	21 - 24
 Die farbigen, herausnehmbaren Beilagen enthalten:	
Gottesdienst-Termine	IV + V
Besondere Gottesdienste	I
Gottesdienst für kleine Leute / KinderKirche	VIII
Reformationskirche: Unsere Angebote für Sie / Euch	II
Reformationskirche: So erreichen Sie uns	III
Versöhnungskirche: So erreichen Sie uns	VI
Versöhnungskirche: Unsere Angebote für Sie / Euch	VII

Monatsspruch Februar 2018

Es ist das Wort ganz nah bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen,
das du es tust.

5. Mose 30,14



furthissimo macht Füße froh

20% Rabatt

auf kinderschuhe mit fester sohle bei vorlage dieser
anzeige bis zum 31.03.2018

further strasse 183 | 41462 neuss
t: (02131) 546662 | www.furthissimo.de
öffnungszeiten: mo/ mi/ fr 9:30-12:30
und 15:00-18:00 | sa 10:00-13:00 uhr

Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen

Was passiert, wenn wir alle mal das Visier hochklappen?
Arnd Brummer begrüßt Sie zur Fastenaktion 2018



plainpicture/Hero Images

Liebe Mitfastende,

ich bin in einem Verein, in dem meiner Meinung nach einiges schief läuft. Ob ich das in der nächsten Versammlung ansprechen soll? Mein Freund Jan meint: „Lass es!“ Der Vorstand könnte es auf den Tod nicht leiden, wenn jemand Diskussionen anzettelt: „Die wollen das durchziehen und nach spätestens anderthalb Stunden fertig sein. Und die meisten Mitglieder sehen das genauso. Wenn du aufstehst und ans Mikro gehst, bist du der Buhmann.“ Natürlich hat er recht, aber soll ich deshalb dazu schweigen? Unser Fastenmotto 2018 ist eindeutig. Es heißt „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“. Denn: Debatten sind lästig, aber ohne Rede und Gegenrede kommt eine Gemeinschaft nicht weiter. Zeig dich! Das fiel einem Mönch namens Martin Luther vor 500 Jahren nicht unbedingt leicht. Er rang sich durch. Und vor ihm viele andere, wie die Bibelstellen zeigen, die wir für die Fastenzeit ausgewählt haben: Gott zeigt sich jenen, die mit ihm, also mit der Wahrheit ringen wie Jakob (Woche 1). Und er zeigt sich in den Menschen, die Mitgefühl zeigen, anderen helfen wie der barmherzige Samariter (Woche 2). Zu zeigen, dass man liebt, das kann man von der Frau lernen, die Jesus mit kostbarstem Nardenöl salbt (Woche 3). Dass wir nicht kneifen sollen, wenn wir einen Fehler gemacht haben, zeigt wiederum der Schöpfergott dem nackten Adam, der sich mit schlechtem Gewissen vor ihm versteckt (Woche 4). Widerstände von außen überwindet der blinde Bettler, der voller Hoffnung nach Jesus ruft. Seine Freunde zischen ihm zu, er solle doch die Klappe halten. Zum Glück tut er das nicht (Woche 5). Zu zeigen, wofür man steht, kann schwer sein. „Ich kenne den Menschen nicht“, sagt ein gewisser Simon Petrus drei Mal, als er auf den verhafteten Jesus angesprochen wird. Ja, er kneift (Woche 6). Wie Jona, der erst im Bauch des Walfisches nicht mehr vor Gott und vor sich wegrennen kann. Da endlich sieht er klar: Ich muss raus, mich zeigen, mit den Leuten reden, auch wenn ich mich davor fürchte, auch wenn es unangenehm werden kann (Woche 7).

Und ich? Ich werde mich in der Jahreshauptversammlung zu Wort melden. Und wünsche Ihnen eine Fastenzeit mit offenen Augen und offenem Visier!

Arnd Brummer,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Warum fasten wir eigentlich?

Einkehr, Umkehr, Besinnung. Eine Zeitlang auf Gewohntes zu verzichten ist mehr als eine alte Tradition.

Seit Jesu Tod erinnern sich Christen in den Wochen vor Karfreitag an das Leiden und Sterben Jesu Christi und bereiten sich auf Ostern vor, auf die Botschaft von der Auferstehung. Die sogenannte Fasten- oder Passionszeit beginnt mit dem Aschermittwoch und endet am Karsamstag. Kalendarisch dauert die Passionszeit allerdings länger als 40 Tage, weil man die Sonntage als Feiertage vom Fasten und Büßen ausgenommen hat.



Jewgeni Roppel

Den Himmel milde stimmen

Früher war das ganze Kirchenjahr durchgetaktet nach Tagen und Wochen des Fastens und es gab genaue Speisevorschriften für diese Zeiten. Etwa im Mittelalter waren gutes Essen und Musik, der Spaß an Spiel, Tanz und am Feiern nur erlaubt nach Fristen und Geboten.

So ging es mehr und mehr darum, beim Fasten nur nichts falsch zu machen. Und andersherum betrachtet: mit regelmäßiger Askese Gott zu gefallen – oder dem Papst, dem Pfarrer oder auch dem Nachbarn. Enthaltensamkeit schien ein probates Mittel, den Himmel milde zu stimmen.

Mit der Reformation wurden diese strengen Regeln infrage gestellt. Martin Luther lehnte die Vorstellung ab, dass Verzicht und Askese als gute Werke vor der Hölle bewahren. Gefastet hat er wohl, doch nicht als religiöse Pflicht. Er empfiehlt das Fasten "als eine feine äußerliche Zucht" - aber eben nicht als Weg zum Heil.

Wer in der Fastenzeit auf etwas verzichtet, darf daher nach protestantischem Verständnis selbst entscheiden, was ihm gut tut. Heute knüpft kaum mehr jemand sein Seelenheil an den Verzicht auf Fleisch oder andere Genüsse in der Fastenzeit.

Eher gilt sie als Zeit der Einkehr, der Umkehr und Besinnung.

Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn (Mt 4,2)

Damit erinnern christliche Fastentraditionen an die vierzig Tage und Nächte, die Jesus nach seiner Taufe in der Wüste verbrachte und fastete. Im Alten Testament begegnen Menschen mit Fasten den Übergängen zwischen unterschiedlichen Phasen und Sphären.

In der Sphäre zwischen Leben und Tod, beim Trauern oder in Lebensgefahr wurde gefastet – vornehmlich in Sack und Asche. Aber auch zu Gerichtsprozessen, an der Grenze von Recht und Unrecht, enthielt man sich der gewohnten Speisen. Und wer sich an Gott wenden will, bereitet sich mitunter in einer Fastenzeit darauf vor.

In diesem Sinne bedeutet Fasten, Gott gegenüber eine fragende Haltung einzunehmen und zu hören, was er zu sagen hat. Im Verzicht der Fastenzeit lebt die Erinnerung daran, dass wir es nicht immer allein und selber am besten wissen, was gut für uns ist.

7 Wochen ohne Kneifen – Zeige dich!

In den Wochen nach Karneval ist es ja Tradition, sich auf Ostern vorzubereiten – durch Fasten. Also Verzichten.

Etwas zu finden, worauf man 7 Wochen lang verzichten kann und möchte ist gar nicht so leicht.

Auf Fleisch oder Süßigkeiten verzichten? Fernsehen? Das Auto stehen lassen?

Sich 7 Wochen lang nicht ärgern?

Aber fasten heißt ja auch, seine Gewohnheiten zu hinterfragen und sich von unlieb Gewordenen zu trennen. Das Motto in diesem Jahr: Nicht kneifen! Zeige dich! Sag, was du ändern möchtest.

Auch wenn es für dich und andere unbequem wird.

Im Rückblick auf das letzte Jahr wünsche ich mir für mich Entschleunigung.

Also habe ich mir vorgenommen, mindestens 7 Wochen ohne Überforderung zu sein und meiner Umgebung auch zu sagen, wann ich mich warum überfordert fühle.

Auch das ist nicht leicht. Aber ich möchte gerne darauf verzichten, mich überfordert zu fühlen.

Wie oft sagt man ja, wenn man eigentlich nein sagen möchte? Wie oft bürdet man sich Dinge auf, obwohl der Terminkalender eigentlich schon überfüllt ist?

Wie oft nimmt man eine Einladung an, obwohl man lieber zu Hause auf der Couch liegen möchte?

Wie schafft man es, sich nicht zu überfordern? Sich Zeit zu nehmen. Inne zu halten.

Statt mir selbst alles aufzuladen und mir zu sagen: „Das schaffst du auch noch.“ nehme ich mir vor, nicht alles selbst machen zu wollen, sondern Aufgaben auch mal abzugeben, Hilfe anzunehmen und Verantwortung einzufordern. Auch, wenn das für meine Umgebung erst mal schwieriger wird. Denke an das Motto: nicht Kneifen! Zeige dich!

Zeit zu finden um sich darüber im Klaren zu werden, was mir wirklich wichtig ist. Zu planen, dass die Familie mal für mich kocht oder das Frühstück zubereitet, das muss doch zu schaffen sein.

Termine abgeben und auch die Arbeit im Haushalt. Auch ein 16jähriger kann schon bügeln. Für mich eine Erleichterung. Für ihn erst einmal unbequem. Aber für beide ein Lernprozess.

Ich muß mich zeigen und mir sagen: Kneif nicht! Sag, was dir wichtig ist!

Das Handy mal für ein paar Tage weglegen und E-mails nicht sofort beantworten; in Kauf nehmen, wenn andere auf eine Antwort warten müssen.

Spazieren gehen. Pause. Durchatmen. Innehalten. Sich Zeit zu nehmen, in sich hinein zu hören.

7 Wochen ohne Überforderung. Anfangs fällt mir es bestimmt schwer, mein Vorhaben durchzuhalten. Aber ich denke, dass es sich lohnen wird. Auf etwas zu verzichten muß ja nicht immer eine Belastung sein. Der Gedanke dahinter ist ja, dass der Verzicht auf etwas im Nachhinein oder bereits währenddessen als Bereicherung empfunden wird. Das ist mein Ziel. Der Verzicht auf Überforderung soll mein

Leben bereichern. Es bringt mir ja mehr Zeit für die wichtigen Dinge im Leben. Zeit mit Freunden und der Familie. Ausgeglichenheit im Beruf und natürlich auch zu Hause. Und das zeige ich - durch Freude, innere Gelassenheit und neue Aufnahmebereitschaft.

7 Wochen ohne Kneifen. Zeige dich! Ich freue mich darauf.

Karen Schnitzler

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2018

Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen

Start am Aschermittwoch, 14. Februar 2018

Am Aschermittwoch, dem 14. Februar 2018, beginnt die aktuelle Fastenaktion der evangelischen Kirche *7 Wochen Ohne*. Sie steht unter dem Motto „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“. Debatten sind lästig, aber ohne Rede und Gegenrede kommt eine Gemeinschaft nicht weiter. „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“ lautet daher das Motto der evangelischen Fastenaktion *7 Wochen Ohne* für 2018. Auch die Hilfsbedürftigen, die Einsamen und Kranken sollen sich zeigen. Die Fastenzeit ist für Christen eine Periode des Nachdenkens über die eigene Existenz. In Zeiten, in denen unerschrockene Debatten wieder dringend geboten sind und auch die Schwachen in der Gesellschaft gehört werden müssen, sollten sich der Botschaft Jesu Christi zugewandte Menschen nicht verstecken, nicht untertauchen oder wegducken.

Seit mehr als 30 Jahren lädt *7 Wochen Ohne* als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen in ganz Deutschland lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Der Eröffnungsgottesdienst der neuen Aktion findet am Sonntag, 18. Februar 2018, 9:30 Uhr, in der Thomaskirche in Hofheim am Taunus statt. Das ZDF überträgt live. Die exklusiv gestalteten Tageswand- und Tagestischkalender der *edition chrismon* bilden wieder das zentrale Element der Aktion. Sie begleiten die Teilnehmer durch die Fastenzeit und die Ostertage.

Sieben Fotografen haben sich mit je einem Wochenthema beschäftigt. Zu jedem Thema gibt es eine Bibelstelle mit einer Auslegung der Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler. Die Wochenthemen lauten für die Aktion 2018: „Gott zeigt sich“ (Genesis 32,25–30), „Zeig dein Mitgefühl“ (Lukas 10,30–35), „Zeig deine Liebe“ (Markus 14,3–9), „Zeig deine Fehlbarkeit“ (Genesis 3,7–11), „Zeig deine Hoffnung“ (Markus 10,46–52), „Zeig, wofür du stehst“ (Matthäus 26,69–75) und „Zeig dich Gott“ (Jona 2,1–11).

Ergänzt werden die Wochenthemen durch Zitate, Gedichte und Geschichten von Schriftstellern, Theologen und Journalisten.

Weitere Informationen, O-Töne und Downloadmaterial auf: www.7-wochen-ohne.de
Aktuelles und die Möglichkeit zum Austausch finden Sie unter: www.facebook.com/7wochenohne
(Pressemitteilung zur Aktion durch „edition chrismon“)

Osternacht

Am Samstag **31. März** findet um **22.00 Uhr** die liturgische Osternacht mit Osterfeuer in der **Versöhnungskirche** statt.

Pfarrerin Angelika Ludwig und Team laden Sie und Euch herzlich ein

Monatsspruch März 2018

Jesus spricht: Es ist vollbracht!

Joh. 19,30

Passions- und Osterzeit in der Reformationskirche

Herzliche Einladung zu den folgenden verschiedenen Gottesdiensten:

Sonntag, 18. März, 11.00 Uhr: Ohne Kanzel und Talar – Gottesdienst für Groß und Klein – Wir feiern den Gottesdienst an Tischen und essen gemeinsam nach dem Gottesdienst Heringsstipp (für Kinder gibt es auch Fischstäbchen). Um besser planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung bei unserem Küster, Herrn Neubauer (Tel.: 02131 541527), bis zum 14. März.

Gründonnerstag, 29. März, 19.00 Uhr: Wir feiern an Tischen Gottesdienst und Abendmahl, erinnern uns an den Sinn eines solchen Mahles und genießen danach süßes Brot in der Erwartung auf Ostern.

Karfreitag, 30. März, 11.00 Uhr: Ohne Glocken und in Stille beginnen wir den Gottesdienst. In Erinnerung an das, was damals mit Jesus geschehen ist, nehmen wir symbolisch Abschied von eigenen Leiderfahrungen und legen sie Gott zu Füßen. Das Abendmahl feiern wir dann als Befreiungsmahl. Karfreitag, ein Tag des Leidens für Jesus, ein Tag der stillen Freude für uns heute.

Ostersonntag, 1. April, um 9.30 Uhr beginnen wir das Osterfest mit einem reichhaltigen **fairen** Frühstück. Für Kinder sind kleine Osterüberraschungen versteckt. **Um 11.00 Uhr** beginnt dann der Oster-Familiengottesdienst. In festlicher Prozession wird die neue Osterkerze in Dienst genommen. Ostern, als Fest der Freude lässt dann auch unser Kreuz erblühen. Das Abendmahl wird von Kindern in die Reihen gebracht und mit Brot und Trauben gefeiert.

Ostermontag, 2. April, 11.00 Uhr: Familiengottesdienst von Frau A. Rosener mit Taufen. Gemeinsam mit der Christuskirchengemeinde feiert die Reformationskirchengemeinde einen Gottesdienst, der speziell als Taufgottesdienst gefeiert wird. Anmeldungen zur Taufe in diesem Gottesdienst nehmen die jeweils zuständigen Pfarrerinnen und Pfarrer der Gemeinden entgegen, die auch das Vorbereitungsgepräch übernehmen.

Osterfrühstück
Für die Gemeinde - In der Gemeinde -
Mit der Gemeinde

Reformationskirche, Berliner Platz
Ostersonntag, 01. April 2018,
9.30 Uhr



Ostern gehört zu den großen, christlichen Festen. In der ersten Christenheit war es das größte Fest überhaupt. Liegt doch gerade in der Auferstehung Christi unser christlicher Glaube begründet.



Es ist schon eine liebe Gewohnheit geworden, sich am **Ostersonntag** im Saal der **Reformationskirche** zum gemeinsamen Osterfrühstück zu treffen. Wir freuen uns auf dieses fröhliche Zusammensein und laden Sie alle herzlich dazu ein. Es gibt Kaffee, Kakao, verschiedene Brotsorten, Aufschnitt, Käse und natürlich Ostereier.

Kostenbeitrag: Erwachsene 4,-€, Kinder bis 14 Jahre 1,00€

Herzlichst, *Ihr Manfred Burdinski, Pfr.*

Anmeldung bitte bis zum 27.03.2018 bei Pfarrer Burdinski (0172 4 58 45 75) oder Herrn Neubauer (02131 54 15 27) abgeben oder telefonisch anmelden.

Hiermit melde ich _____ Personen zum Osterfrühstück am 01. April an.
Den Kostenbeitrag von _____ € lege ich bei.

Ökumene

Zu Gast bei...

Ökumene heißt weltweite Gemeinschaft. Wir Christen in der Nordstadt von Neuss gestalten diese Gemeinschaft in vielfältiger Weise: Taizé-gottesdienste, gemeinsame Treffen der Leitungsgremien, gemeinsame Veranstaltungen und auch ökumenische Reisen. Dazu gehört auch, dass wir uns gegenseitig in der Messe/im Gottesdienst besuchen. Eine/einer aus dem katholischen oder evangelischen Seelsorgeteam übernimmt dabei die Auslegung des Predigttextes.

In diesem Jahr gibt es dafür zwei Termine:

Am **18. Februar** um **11.00 Uhr** in der **Reformationskirche**: Diakon Chr. Figura wird als Gast die Auslegung übernehmen und den Gottesdienst mitgestalten.

Am **25. Februar** um **9.45 Uhr** in **Thomas Morus** in der Furtherhofstr. 29: Pfr. M. Burdinski hält die Auslegung und gestaltet den Gottesdienst mit.

Alle sind zu diesen besonderen Gottesdiensten herzlich eingeladen!

Vater unser, dein Wille geschehe

Zwei Abende zum Vater unser. Der Papst hat das Vaterunser wieder ins Gespräch gebracht und zum Nachdenken angeregt. Ein Anstoß, der auch in der evangelischen Kirche wieder mal zur Beschäftigung mit diesem Gebet führt. Wir wollen besonders die Bitte „dein Wille geschehe“ in den Blick nehmen.

Alle sind herzlich eingeladen, Vorkenntnisse sind nicht nötig.

1. März: 19:00 – 20:30 Uhr

22. März: 17:00 – 18:30 Uhr

Ort: Reformationskirche am Berliner Platz

Ich freue mich auf Sie und viele interessante Gespräche.

Ihr Manfred Burdinski

Monatsspruch April 2017

Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch!

Joh. 20,21

„Halbzeit im Presbyterium“ – Ein Angebot speziell für Mitglieder von Presbyterien und gemeindlichen Ausschüssen

Was habe ich mir nach meiner Wahl vorgenommen? Was ist daraus geworden und welche Gründe für Gelingen und Misslingen kann ich erkennen? Welchen Akzent möchte ich in der zweiten Hälfte der Wahlperiode setzen: für mich selbst und in meiner Gemeinde? Was oder wer kann mich dabei unterstützen?

An diesem Abend ist auch Raum, um eventuelle Schwierigkeiten in einem geschützten Rahmen zu besprechen.

Termin: 20. Februar 2018, 19.00 Uhr

Dauer: 2 - 2,5 Stunden

Ort: Versöhnungskirche, Furtherhofstraße 40

Durchführung Pfr. Rolf Lenhartz vom Norbert-Gymnasium Knechtsteden

„Hilfe, Ich leite in einer Gruppe“ – Ein Angebot speziell für Ehrenamtliche, die ihre Leitungskompetenz reflektieren und erweitern möchten

(Erfahrungsaustausch, Tipps und Tricks zum Gelingen; könnte auch eine Reihe von mehreren Terminen sein, aber erst einmal mit einem anfangen...)

Termin: 6 März 2018, 19.00 Uhr

Dauer: 2 - 2,5 Stunden

Ort: Reformationskirche, Berliner Platz

Durchführung: Pfr. Rolf Lenhartz vom Norbert-Gymnasium Knechtsteden

Neues von der Theatergruppe *Flutlichtbühne*

Die Theatergruppe *Flutlichtbühne* der Versöhnungskirche freut sich, allen Gemeindegliedern und sonstigen Interessierten ihr neues Theaterstück „**Eine Woche ohne Erika**“ präsentieren zu können. Die vier Darstellerinnen und zwei Darsteller proben seit Mitte des letzten Jahres. Der Bühnenbau startete Anfang des Jahres, damit im März die Aufführungen stattfinden können.

Diesmal hat sich Strohwitwer Heinz während der Abwesenheit seiner Gattin Erika ein Ferienprogramm, bestehend aus Entspannung und dem neuesten Roman seines Lieblingsautoren J.R. Southwood, zurecht gelegt. Doch die Rechnung will nicht so recht aufgehen: Erst wird er ständig von Erikas bester Freundin Leonore in seinen Entspannungsbemühungen gestört und auf die diversen fälligen Renovierungsarbeiten am und im Haus hingewiesen. Dann wird er auch noch Ohrenzeuge eines waschechten Mordkomplotts auf der Nachbarterrasse! Doch die Polizei will ihm diesmal nicht glauben, hat er die Beamten doch in der Vergangenheit mehrmals in seiner Funktion als „aufmerksamer Bürger“ mit vermeintlich stattgefundenen Verbrechen genervt. Die ehrgeizige neue Ermittlerin Charlotte indes kann er schließlich überzeugen, ihn bei der Aufklärung des Falls zu unterstützen...

Aufführungstermine sind

Freitag, 09.03.2018 – 20.00 Uhr (Premiere)

Samstag, 10.03.2018 – 20.00 Uhr

Freitag, 16.03.2018 – 20.00 Uhr

Samstag, 17.03.2018 – 16.00 Uhr (Seniorenvorstellung)

Weitere Informationen zum aktuellen Stück, zur Kartenbestellung sowie zu den bisherigen Aufführungen können Sie im Internet unter www.flutlichtbuehne.de finden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Stiftung der Evangelischen Reformationskirchengemeinde Neuss

Ansprechpartner:

- | | |
|--|-------------------|
| · Pfarrer Manfred Burdinski | 02131 / 5 75 05 |
| · Pfarrerin Anke Johanna Scholl | 0175 / 4 01 27 22 |
| · Dipl.-Kfm. Wieland Schneider (Vorsitzender Kuratorium) | 02131 / 54 07 77 |

Geldzuwendungen für die Stiftung bitte an:

- Ev. Reformationskirchengem./Stiftung, IBAN: DE92 3506 0190 1014 5160 14.

Verwendungszweck: Zustiftung

- Ausführliche Informationen sind unter www.nordstadtkirche.de/Stiftung und /oder im Informations-Faltblatt „Zukunft stiften“ enthalten.

Am Sonntag, **22. April 2018 um 10.30 Uhr**, konfirmieren
Pfarrer **Manfred Burdinski** und Jugendleiterin **Ingrid Dreyer**
in der **Reformationskirche**
folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Tim Breuer
Niklas Barth
Jana Jagszenties
Walter Koch
Juliane Kühl



Lena Lipinski
Leon-Pascal Meuter
Leon Miranda
Dominik Siebertz
Fabian Schnittker

Gott spricht:
Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen.
Jos. 1, 5

Gemeindeleitung

Christoph Achternbosch christoph.achternbosch@nordstadtkirche.de	
Pfarrer Manfred Burdinski stellv. Vorsitzender, manfred.burdinski@nordstadtkirche.de	0172 4 58 45 75
Ingrid Dreyer ingrid.dreyer@nordstadtkirche.de	02131 59 20 61
Bernhard Fleer bernhard.fleer@nordstadtkirche.de	02131 7 42 80 85
Tobias Goldkamp tobias.goldkamp@nordstadtkirche.de	02131 71 81 90
Ursula Henning Finanzkirchenmeisterin, ursula.henning@nordstadtkirche.de	02131 59 16 87
Ilona Kärstens ilona.kaerstens@nordstadtkirche.de	0178 4 43 48 46
Fridtjof Klüssendorff fridtjof.kluessendorff@nordstadtkirche.de	0172 2 50 08 62
Frank Loosen Baukirchenmeister, frank.loosen@nordstadtkirche.de	0172 9 58 63 92
Pfarrerin Angelika Ludwig angelika.ludwig@nordstadtkirche.de	02131 54 82 82
Pfarrerin Anke Johanna Scholl anke.scholl@nordstadtkirche.de	0175 4 01 27 22
Andreas Sourtzinis andreas.sourtzinis@nordstadtkirche.de	0157 73 93 58 98
Angelika Tillert Vorsitzende des Presbyteriums, angelika.tillert@nordstadtkirche.de	02131 20 56 04



Trauungen



Sabrina Dreikhausen-Stöcker & Bert Dreikhausen



TAUFEN



Constantin Nord

Celine Orlean



BESTATTUNGEN



Gerda Ulrich	92 J.	Wolfgang Beilfuß	79 J.
Dietrich Junker	81 J.	Jürgen Mönck	74 J.
Berthold Wolff	77 J.	Manfred Schmidt	84 J.
Martina Jansen	49 J.	Ella Kühn	95 J.
Marita Isken	58 J.	Gerhard Ernst	73 J.
Rosalie Hoyer	59 J.	Christopher Below	48 J.
Emma Scholz	93 J.	Rita Sonnenberg	83 J.
Carsten Olaf Seiffert	53 J.	Brigitte Piel	80 J.
Irene Sedlaczek	89 J.		



100
Jahre

**BESTATTUNGEN
SCHLECHTRIEM**
Hauskapelle

41462 Neuss - Further Straße 189

Telefon Tag und Nacht 54 11 88

Begleitung auf dem letzten Weg

Vorbereitungsseminar zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Die Aufgabe des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes im Diakonischen Werk Neuss ist es, kranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen zu Hause und in den Einrichtungen der Altenhilfe zu begleiten und zu unterstützen. Das geschieht ehrenamtlich und gut vorbereitet.

Unser **Grundseminar** bietet interessierten Frauen und Männern ab 25 Jahren Orientierung zu den persönlichen Anforderungen in der Lebens- und Sterbebegleitung und greift u. a. eigene Erfahrungen mit Sterben, Tod und Trauer auf. Wahrnehmung und Achtsamkeit sowie der Umgang mit Nähe und Distanz sind weitere Themen dieser Seminareinheit. Ergänzend gibt eine eintägige Veranstaltung zum Thema Demenz Einblick in die Lebenswelt dementiell veränderter Menschen. Ein Workshop zu Kommunikation und Gesprächsführung ergänzt Ihr Gepäck auf dem Weg in die ehrenamtliche Mitarbeit.

In einer Hospitationsphase sammeln die Teilnehmenden in verschiedenen Einrichtungen Erfahrungen mit Menschen, die einen Unterstützungsbedarf haben. Das praxisbegleitende **Aufbauseminar** umfasst 8 Themenabende, wie z. B. palliativmedizinische Versorgung, Patientenverfügung, Trauer und Bestattungswesen. Informationsbesuche in stationären Hospizen und auf den Palliativstationen der Neusser Krankenhäuser lenken den Blick auf die Situation schwerkranker und sterbender Menschen.

Das Koordinatorinnen-Team sichert individuelle Begleitung und Beratung über den gesamten Seminarzeitraum.

Neugierig geworden? Dann rufen Sie uns gerne im Hospizbüro an – wir würden uns freuen, wenn Sie diesen Weg mit uns gehen!

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst
im Diakonischen Werk Neuss e.V.

Tel.: 02131 – 754574, E-Mail: hospiz@diakonie-neuss.de

Ansprechpartnerin: Armgard Paulus

Informationsabend

Dienstag, 16.01.2018 um 18.00 Uhr

Haus der Diakonie, Am Konvent 14, 41460 Neuss

Termine Grundkurs:

Samstag 17.02.2018, 9.00 – 17.00 Uhr

Sonntag 18.02.2018, 9.00 – 13.00 Uhr

Samstag 17.03.2018, 9.00 – 17.00 Uhr

Sonntag 18.03.2018, 9.00 – 13.00 Uhr

Samstag 14.04.2018, 9.00 – 17.00 Uhr

Sonntag 15.04.2018, 9.00 – 13.00 Uhr

Musik in der Reformationskirchengemeinde

Sonntag, 18.02.2018, 16.00 Uhr, Ev. Versöhnungskirche, Furtherhofstr. 40
Konzert „Erfrischend lebendig“

*Lebendige Klänge, Lieder und Musik
 rund um die Jahreslosung 2018
 „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle
 des lebendigen Wassers umsonst“*



Mitwirkende:
 Kinder der Adolf-Clarenbach-Schule
 Chor und Projektchor
 Mitglieder des Neusser Kammerorchesters
 Leitung: Katja Ulges-Stein

Eintritt frei – es wird um eine Spende gebeten.

Sonntag, 29.04.2018, 11.00 Uhr, Ev. Versöhnungskirche, Furtherhofstr. 40
Cantate

*Gottesdienst mit festlicher Musik zum Sonntag Cantate
 Georg Friedrich Händel „O Singet unserm Gott“, HWV 249*
 Lena Jäckel, Sopran
 Andreas Normann, Tenor
 Mitglieder des Neusser Kammerorchesters
 Leitung: Katja Ulges-Stein
 Liturgie: Pfr. Manfred Burdinski

Musik in der Christuskirche

Sonntag, 25.02.2018, 17.00 Uhr, Ev. Christuskirche, Breite Straße
AMEN HAYR SURB
Armenische Sakralmusik / Johann Sebastian Bach
Konzert und CD-Präsentation

Die armenische Violinistin Lilit Tonoyan arbeitet in ihrem aktuellen Projekt mit ihrem Landsmann, dem Cellisten Davit Melkonyan, zusammen. Sie spielen frühmittelalterliche Sakral-Lieder aus Armenien in ihren eigenen Arrangements in ergänzender Konfrontation mit Bachs instrumentaler Musik. Das verbindende Element dabei ist die Spiritualität, die in beiden Welten tief verwurzelt ist.

Lilit Tonoyan | Violine
 Preisträgerin Musikförderpreis Neuss
 Davit Melkonyan | Cello

Eintritt frei – es wird um eine Spende gebeten.

Freitag, 30.03.2018, 17.00 Uhr, Ev. Christuskirche, Breite Straße

Karfreitagsmusik

Théodore Dubois (1837 – 1924)

„Die sieben letzten Worte Christi“

Das Oratorium war zu Lebzeiten von Théodore Dubois dessen meist aufgeführtes Chorwerk und wird in der rekonstruierten Fassung Dubois für Chor, Soli, Orgel, Harfe, Pauken und Kontrabass erklingen.

Kantorei der Ev. Christuskirchengemeinde

Xenia von Randow, Sopran
Ferdinand Junghänel, Tenor
Achim Hoffmann, Bass

Uta Deilmann, Harfe
Michael Meyer-Etienne, Kontrabass
Patrick Andersson, Pauke
Stefan Palm, Orgel
Leitung: Katja Ulges-Stein

Eintritt frei – es wird um eine Spende gebeten.

Einladung zur 80er-Party Let's Dance - Lasst uns abtanzen

Es ist wieder soweit: "Let's Dance - Lasst uns abtanzen" - die 80er-Party geht am Samstag, den 14.04.2018 in die 4. Runde

Der Winter geht zu Ende, die müden Knochen rufen wieder nach Bewegung. Das geht bekanntlich durch Abtanzen zu guter Musik am besten! Wir laden Euch dazu herzlich in den Saal der Reformationskirche ein. Gute Musik und gute Laune sind - wie auch bei den letzten Partys - garantiert. Gespielt wird nur die Musik, die es in den 80ern bereits gab. Also auch das eine oder andere, was damals schon ein "Oldie" war.

Süßes, Saures, Salat, Suppe und Senf dürft ihr gerne selber mitbringen. Bitte KEIN Fondue ;-)
Geschirr und Besteck ist genügend vorhanden.

Getränke besorgen wir, sie werden ab 1€ / 0,25l (Wasser, Cola etc) abgegeben, Mixgetränke / Longdrinks ab 2€ / 0,1l. Es gibt - wie bei uns üblich - wieder Wertmarken zu je 50 Cent. Eine Getränkekarte ist unter <http://neusserparty.de> zu finden.

Karten gibt es an der Abendkasse für 6€, im Vorverkauf (ab 15. Februar) beim **Neusser Stammtisch** (jeden letzten Samstag im Monat im OkieDokie), bei neusserparty.de oder beim **Küster der Reformationskirche** für 5€!

Beginn: 19:00 Einlaß 18:30

Aus gegebenem Anlaß weisen wir darauf hin, daß das Buffet für die Gäste vorbehalten ist, die auch ihren Teil zu Diesem beigetragen haben!

Für einen reibungslosen Ablauf am Buffet benötigen wir noch das eine oder andere ehrenamtliche Helferlein (je ca 1 Std). Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr Euch dafür beim Küster, Herrn Neubauer, melden würdet.

NEUES ANGEBOT

Ganzheitliches Gedächtnistraining 60+

Sie treffen eine Bekannte aber Ihnen fällt der Name nicht mehr ein? Sie haben einen Termin vergessen, obwohl Sie morgens noch daran gedacht haben?

Sie empfinden Ihre Denkblockaden als störend?

Wenn Sie daran etwas ändern möchten, lernen Sie unser neues Angebot kennen. Wir trainieren in entspannter und lockerer Atmosphäre, ohne Stress oder Druck – sondern mit Phantasie und Kreativität – Ihre geistige Beweglichkeit. Mit speziellen Übungen lernen Sie, die Leistungen Ihres Kurz- und Langzeitgedächtnisses zu verbessern. Sie möchten Ihre Wahrnehmung und Konzentration stärken? Dann sind Sie hier genau richtig.

Sie sind herzlich willkommen, ab dem 29.05.2018 an unserem Gedächtnistraining in der Reformationskirche teilzunehmen.

10x Dienstags, 29.05. – 18.09.2018

Termine: 29.05., 05.06., 12.06., 19.06., 26.06., 03.07., 10.07., 04.09., 11.09., 18.09.2018

Wann: 14.30 – 16.00 Uhr

Teilnehmergebühren: 20 €

Die TN-Zahl ist auf 14 begrenzt.

Karen Schnitzler, Tel. 01577/1418293



Hiermit melde ich mich zu folgendem Kurs an:

Kurs: Gedächtnistraining 60+

Termine: 10x Dienstags, 29.05. – 18.09.2018

Name, Vorname: _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

ANMELDUNG bitte bis zum **30.04.2018** in der Reformationskirche abgeben oder per e-mail senden an: karen.schnitzler@nordstadtkirche.de

Seniorengeburtstagsfeier

**Im Gemeindezentrum der Reformationskirche, Berliner Platz
am 19. April 2018 um 15.00 Uhr**

Anmeldeschluss ist Sonntag, den 15. April

Wir freuen uns, wenn Sie die Einladung annehmen.

K. Schnitzler, G. Neubauer, M. Burdinski

Seniorenfreizeit in Bad Rothenfelde vom 20.04. - 02.05.2018

Preis: ab 730 €

Die nächste Seniorenreise unserer Reformationskirchengemeinde geht wieder einmal nach Bad Rothenfelde, ein beschaulicher Ort am Fuße des Teutoburger Waldes südlich von Osnabrück. In der Zeit **vom 20.04. bis 02.05.2018** (nach Ostern) kann unsere Gruppe wieder in der wunderschönen, zentral gelegenen Unterkunft Hotel Noltmann-Peters wohnen. Die Preise bewegen sich zwischen **730 € und 850 €**, inklusive Vollpension, Wellness-Oase, Hallenbadnutzung, ein Aufenthalt in der Salzgrotte, ein Besuch im Heimatmuseum mit Salzsiedevorführung und ein Ausflug in die weitere Umgebung. Genießen sollten Sie die Spaziergänge durch die Kur- und Parkanlagen, vorbei an zwei imposanten Gradierwerken, mit zahlreichen Parkbänken und Straßencafés zum Ausruhen. Auf eigene Faust sind mit der Kurkarte kostenlose Ausflüge nach Bad Laer und Bad Iburg zu empfehlen.

Ziel: Bad Rothenfelde
Datum: 20.04.2018 – 02.05.2018
Preis: ab 730 €

Leistung:

- Transfer im modernen Reisebus mit Toilette, Klimaanlage und Sicherheitsgurten
- Unterkunft im Hotel Noltmann-Peters, EZ/DZ mit Vollpension, Hallenbadnutzung und Wellnessoase
- ein Aufenthalt in der Salzgrotte; Besuch des Heimatmuseums; mindestens ein Ausflug

Begleitung: Gabriele Goldkamp

Anmeldung:

Gabriele Goldkamp, Seniorenarbeit Versöhnungskirche, Tel.: 02131-4023622;
Karen Schnitzler, Seniorenarbeit Reformationskirche, Tel.: 02131-368639

Herzliche Einladung: Das nächste Freizeitvortreffen findet statt am Donnerstag, 15. März 2018, 15:00 Uhr – 16:30 Uhr im Gemeindezentrum Versöhnungskirche!

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN 2018 - SURINAM GOTTES SCHÖPFUNG IST SEHR GUT



02. März 2018

Ort: Versöhnungskirche
Furtherhofstraße 40

Wir beginnen um **15.30 Uhr** mit einem Empfang.

Der Gottesdienst beginnt um **16.00 Uhr**.

Im Anschluss gibt es ein Zusammensein mit einem landestypischen Imbiss und Bildern.

Seniorenflug zu den Wildgänsen am Niederrhein am 20. Februar - inklusive Mittagessen

Am Dienstag, 20.02.2018, lädt die Reformationskirchengemeinde zu einem Halbtagesausflug ein zu den Wildgänsen an den Niederrhein.

Alljährlich überwintern arktische Gänse in den Rheinniederungen. Mit zu den stärksten Natureindrücken des Niederrheins gehört das faszinierende Schauspiel tausender einfallender Wildgänse nach einem ca. 6000 km langen Flug aus der Tundra. Hier am Niederrhein finden die Tiere milde Temperaturen, störungsfreie Nahrungsflächen und ein reiches Angebot von Schlafgewässern vor.

Der Bus bringt die Gruppe am Vormittag zur biologischen Station am Rhein bei Wesel. Dort erhalten die Teilnehmer erste Informationen in einer Ausstellung und bei einer kurzen Filmvorführung. Danach beginnt die Busführung durch das Winterquartier der Gänse. Wer hat, **mit Fernglas!** Vor der Rückfahrt sind alle noch zum Grünkohlessen eingeladen.

Datum: 20.02.2018

Ziel: Führung durch das Winterquartier der Wildgänse am Niederrhein,
Biologische Station Wesel

Preis: 27,00 €

Abfahrt: in einem komfortablen Reisebus mit Toilette
8:45 Uhr ab Versöhnungskirche, Furtherhofstr. 40,
9:00 Uhr ab Reformationskirche, Frankenstr. 63

Ablauf: 10:00 Uhr Besichtigung der Ausstellung und Informationsfilm
in der Biologischen Station
10:30 Uhr Busfahrt mit Führung durch das Winterquartier der Wildgänse
13:00 Uhr Mittagessen: Grünkohl mit Mettwürstchen (- oder ohne)

Rückfahrt: gegen 14:00 Uhr,
Ankunft: an den jeweiligen Gemeindezentren in Neuss gegen 15:00 Uhr

Begleitung und Anmeldung bei:

Gabriele Goldkamp, Tel.: 02131-4023622; Karen Schnitzler, Tel.:02131-368639

Unser neues Angebot für Sie! Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen.



Herzliche Einladung zum
Senioren-Frühstück

**Freitags
von 09.00 - 10.15
in der Reformationskirche**
mit Anmeldung 1 Tag vorher bei
Gerald Neubauer 54 15 27 oder
Karen Schnitzler Tel. 01577-1418293
Kostenbeitrag: 3,-€

Im Anschluss an das Frühstück findet von 10.30 - 11.30 Uhr die Senioren-Gymnastik statt. Trainieren Sie mit ☺



Liebe Gemeindemitglieder,

ich heiße Veronika Gurauskas und bin seit dem 1. Mai 2017 Lehramtsanwärterin an der Adolf-Clarenbach-Schule.

Seit dem neuen Schuljahr unterrichte ich selbst die Fächer Religion in den Klassen 1 und 3 sowie Mathematik in einer 4. Klasse. Den Beruf als Grundschullehrerin konnte ich durch erfahrene Lehrkräfte an dieser Schule bereits immer besser kennenlernen.

Ich durfte schon viel erleben. So konnte ich u.a. am Stadtkirchentag teilnehmen, welcher zum 500. Jubiläumsjahr der Reformation ein ganz besonderer war. Der Namensgeber unserer Schule Adolf Clarenbach hat in diesem Zusammenhang als bergischer Reformator eine wichtige Rolle eingenommen und darauf konnten wir die Besucher(-innen) des Stadtkirchentages durch unseren Stand aufmerksam machen. Des Weiteren begleitete ich den Martinszug am 11.11.17 und konnte bereits vorher in meinen Religionsstunden über die Person „St. Martin“ und seine beachtenswerte Tat mit den Kindern sprechen.

Im Schulalltag habe ich außerdem noch andere Dinge kennenlernen dürfen. Die monatlich stattfindenden Gottesdienste in der Versöhnungskirche finde ich immer sehr bereichernd, sowohl für die Kinder als auch für mich persönlich, da ich an die Themen oft in meinem Religionsunterricht anknüpfen und sie somit gemeinsam mit den Kindern vertiefen kann. Ich begleite die ersten und zweiten Klassen zu den Gottesdiensten. Zu nennen ist an dieser Stelle außerdem das Schulfest im Juli zum 50-jährigen Bestehen des Fördervereins, die Einschulungsfeier der neuen Erstklässler im August, Elternabende am Anfang des Schuljahres und Klassenfeste, an denen ich teilnehmen konnte.

Ich bin schon gespannt auf die kommende Zeit und freue mich auf viele neue Erfahrungen, insbesondere auch in Zusammenarbeit mit der Kirche durch die Gottesdienste und gemeinsamen Projekte.

Herzliche Grüße
Veronika Gurauskas

Verabschiedung Frau Petra Wuttke

Seitdem 01.01.2012 war Frau Wuttke als nebenberufliche Kirchenmusikerin in unserer Gemeinde tätig und hat mit Ihrer Musik und Ihrem Einsatz viele Gottesdienste und Veranstaltungen bereichert.

Mit viel Engagement hat Sie den Kinderchor unserer Gemeinde geleitet.

Nun wurde Sie im Schulgottesdienst in der Versöhnungskirche und offiziell im Gottesdienst in der Reformationskirche verabschiedet.

Für Ihren Dienst in Meerbusch und Ihren weiteren Lebensweg wünschen wir Ihr von Herzen Gottes Segen.

Angelika Tillert
Presbyteriumsvorsitzende

Sind Ihnen schon einmal die roten Hütchen (Pylonen) vor dem Eingang zum Jugend- und Gemeindezentrum der Reformationskirche aufgefallen?

An den wöchentlichen Öffnungstagen besuchen zwischen 20 und 30 Kinder und Jugendliche das Jugend- und Gemeindezentrum der Reformationskirche.

Sie spielen in den letzten Wochen besonders gern SkipBo, Wer bin ich? oder Monster- und Fußball mit dem Softball auf dem kleinen Hof vor dem Eingang.

Die roten Hütchen warnen die Kinder davor, nicht auf die Straße zu laufen und gleichzeitig ist es eine Warnung für die Autofahrer.

Neben Spielen, Toben, Kochen, Lachen, Ärgern, ... besuchen einige der Kids besonders gerne Capoeira (den brasilianischen Bewegungssport mit Sirilo) oder am Mittwoch die Bau-Mal-Kiste mit Claudia Ehrentraut, in der die jungen Besucher*innen malen, tischlern, bauen, nähen, fotografieren, ...

Und wenn dann am Freitag die ehrenamtlichen Jugendlichen ins JZ kommen, werden diese direkt überfallen, denn nahezu alle wollen sich in die Liste für die Wii und PC-Spiele eintragen. Da passt es gut, dass HipHop erst um 17.00 Uhr beginnt, wenn die meisten sich gern wieder bewegen wollen.

Neben den wöchentlichen Angeboten im Jugendzentrum blicken wir zurück auf ein volles Jahr mit vielen Wochenend- und Ferienangeboten, wie dem Theaterworkshop und dem MuseobilBox-Projekt „Alles leuchtet“ in den Osterferien, auf zwei Trickfilm- und ein Manga-Wochenende, auf die Sommerferien mit „Pippi Langstrumpf und ihre Freunde“ und „around neuss“. Und in den Herbstferien sind einige Teamer mit nach Wegierska Gorka zur deutsch-polnischen Begegnung mitgefahren. NEON mit 100 Jugendlichen fand unter dem Motto „NEON auf Safari“ am 2. Freitag im November in der Reformationskirche statt. Alle Räume wurden dazu gebraucht.

Ich freue mich, dass die Angebote von Kindern und Jugendlichen gern besucht werden. Das alles ist nur möglich durch die Unterstützung von ehrenamtlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Auf die ist immer Verlass!! Vielen Dank, es macht großen Spaß, mit Euch zu planen und zusammen zu arbeiten. Und das tun wir auch wieder sehr gern mit neuen Ideen in 2018, denn am 19. Oktober wird das Jugendzentrum 10 Jahre alt.

Vielleicht interessiert es Sie auch, dass beide Jugendeinrichtungen (JZ der Reformationskirche und Versöhnungskirche) von der Stadt Neuss bezuschusst werden. Außerdem gibt es bisweilen Spenden, Zuschüsse für Kulturprojekte vom Land NRW (Kulturrucksack NRW), vom Bund und in diesem Jahr von dem deutsch-polnischen Jugendwerk.

Den größten Teil übernimmt jedoch unsere Kirchengemeinde aus den Einnahmen über die Kirchensteuer. Vielen Dank an alle Kirchensteuerzahler.





**Panik bei den Strutzkies
ein Theaterprojekt in der 2. Woche der Os-
terferien
im Jugendzentrum der Reformationskirche
für Kinder und Jugendliche von 10 – 14 Jahren**

Es ist das Jahr 2773. Die Bewohner des Planeten Strutzky sind verzweifelt. Nichts läuft so, wie es laufen soll. Einige Bewohner schlafen unvermittelt ein und wachen nicht wieder auf. Andere hören mitten im Satz auf zu sprechen oder sie reden in einer Höllengeschwindigkeit, so dass niemand sie versteht. Wieder andere bewegen sich nur noch rückwärts.

Was ist passiert?

Das Energiefeld, das den Planeten umgibt und die Bewohner mit Nahrung versorgt, ist kaum mehr spürbar.

Was tun?

Ausgerechnet auf der Erde, einem schon vor langer Zeit ausgestorbenen Planeten im fernen Weltall, soll sich die einzige noch existierende Energiequelle befinden.

Also begeben sich die letzten Strutzkies auf den Weg zum Planeten Erde. Durch Milchstraßen, Sonnensysteme, schwarze Löcher... .

Werden sie es schaffen, rechtzeitig die Energiequelle zu erreichen? Und ist die Erde wirklich unbewohnt?

Diese Geschichte werden wir gemeinsam entwickeln. Jede/r TeilnehmerIn erfindet gemeinsam mit uns eine Biografie der Figur, die sie/er darstellen möchte, ein futuristisches Kostüm und natürlich auch lustige Bewegungen, eine Sprache und andere Ticks, die zu der Rollenfigur passen.

Und natürlich wird auch das Bühnenbild gebaut - die Wege durch das All

Leitung: Claudia Ehrentraut und Petra Kuhles

Dienstag, den 3. April bis Freitag, den 6. April 2018,
jeweils von 13:00 - 18:15 Uhr,

Aufführung: Freitag, den 6. April um 17:00 Uhr

Anmeldung:

Jugendzentrum der Reformationskirche, Ingrid Dreyer
Frankenstraße 63, 41462 Neuss, Telefon: 02131-592061

Das Theaterprojekt wird gefördert vom „Kulturrucksack NRW“.

TRICKFILMWERKSTATT im Jugendzentrum der Reformationskirche

mit Claudia Ehrentraut und Markus Humpert

Herzliche Einladung an Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahre, die gerne **zeichnen, fotografieren** und **Geschichten erzählen**.

Wir machen einen Zeichentrickfilm!! –

Und erzählen mit einfachen Mitteln eine lustige und freche Geschichte.

Freitag, den 23.02 von 16.30 bis 19.30 - **Einstieg**

Samstag, den 24.02 von 10.00 bis 17.00 –

Zeichnen, Fotografieren, Zeichnen, ...

Teilnehmerbeitrag: 10,- €

(für kleine Snacks, ein Mittagessen (am Samstag) und Getränke)

Es sind nur 12 Plätze frei, also rechtzeitig anmelden!

Anmeldung bei Ingrid Dreyer im **Jugendzentrum der Reformationskirche**, Frankenstr. 63, 41462 Neuss, Telefon 592061 oder bei den Interkulturellen Projekthelden, Telefon 5338972.

Das Projekt ist eine Kooperation mit den Interkulturellen Projekthelden und wird gefördert vom „Kulturrucksack NRW“.



Ich glaube,

ich trete ein!

evangelisch
IN NEUSS

**Evangelische
Kircheneintrittsstelle**

Haus der Diakonie / 1. Etage
Öffnungszeiten
Di + Do 16.00 - 18.00 Uhr

Treten Sie ein...

Adventbäckerei im Kindertreff der Versöhnungskirche

Am Mittwoch, den 20.12.17 waren ca. 30 Kinder im Kindertreff der Versöhnungskirche anwesend, um mit Heidi und Bernd Sievering, Renate Sielaff und Nelly Schulz Weihnachtsplätzchen zu backen. Unter Anleitung in kleinen Gruppen von drei und vier Kindern wurden im Wechsel Spritzgebäck und Kokosmakronen geformt, gebacken und teilweise verziert. Natürlich wurde auch reichlich genascht, was scheinbar einen ganz besonderen Reiz ausmacht. Es wurde in Kuvertüre getaucht, mit bunten Streuseln verschönert, so dass zum Abschluss einige Kilogramm fertige Plätzchen zum Essen, Mitnehmen und Verschenken bereit standen. Feststellen konnte man, dass die Advent- und Weihnachtsbäckerei in vielen Familien nicht mehr existiert. Bei der Begeisterung, mit der die Kinder dabei waren, ist es einfach schade, dass diese Tradition seltener gepflegt wird. Die Kinder sowie auch die Betreuer hatten jedenfalls viel Freude an diesem „anderen“ Nachmittag.

Bernd Sievering

